

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.

Pressemitteilung Erfolg in Sachsen-Anhalt

Berlin, 25.01.2024

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd) als demokratisch legitimierte Vertretung der über 108.000 Medizinstudierenden in Deutschland, sowie die Fachschaften Medizin aus Halle und Magdeburg begrüßen die Ankündigung der Universitätskliniken Halle und Magdeburg, ab dem 01.04.2024 die Aufwandsentschädigung im Praktischen Jahr (PJ) auf den BAföG-Höchstsatz zu erhöhen¹.

Diese Änderung ist das Ergebnis der Anhörung "Praktisches Jahr im Medizinstudium" im Landtag Sachsen-Anhalt vom 10.01.2024. Dabei sensibilisierten Vertreter*innen des Projektes "FairesPJ" der bvmd, sowie der Fachschaften Medizin Halle und Magdeburg die Abgeordneten für die aktuellen strukturellen Missstände im PJ und forderten, auf Verbesserungen hinzuwirken. Bereits in der Anhörung sicherte Wissenschaftsminister Armin Willingmann den Studierenden zu, eine Harmonisierung und Erhöhung der Aufwandsentschädigung auf politischer Ebene zu unterstützen und einzufordern.

"Wir freuen uns sehr über die Entscheidung der Universitätskliniken Halle und Magdeburg, die Aufwandsentschädigung zu erhöhen", betont Felix Bücken-Thielmeyer (Fachschaft Medizin Halle), "Dies ist ein wichtiger erster Schritt für faire Bedingungen im Praktischen Jahr". Diese finanzielle Entlastung bedeutet für viele Studierende, dass sie sich nun auf ihren letzten Ausbildungsabschnitt konzentrieren können, anstatt neben ihrer Vollzeitätigkeit im PJ noch einen Nebenjob ausüben zu müssen.

Paola Tettenborn, Projektleiterin FairesPJ, begrüßt die Gründung des Pilotprojektes "PJ Sachsen-Anhalt ist fair" der Universitätskliniken: "Dieses Projekt signalisiert uns Studierenden, dass die Fakultäten langfristig daran interessiert sind, die Ausbildungsbedingungen für die Studierenden zu verbessern." So möchten die Fakultäten nicht nur auf lokaler Ebene die Kernforderungen der bvmd für eine faire PJ unterstützen, sondern auch auf Bundesebene im Rahmen der Novellierung der Ärztlichen Approbationsordnung.

¹ https://www.med.uni-magdeburg.de/News/Medizinstudierende+an+der+Universitätsmedizin+Magdeburg+und+Universität+smmedizin+Halle+erhalten+aktuellen+BAföG_Höchstsatz+im+Praktischen+Jahr-p-40118.html

bvmd-Geschäftsstelle

Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Phone +49 (30) 95590585
Fax +49 (30) 9560020-6
Home bvmd.de
E-Mail verwaltung@bvmd.de

Für die Presse

Paul Quasdorff
E-Mail pr@bvmd.de

Vorstand

Giulia Ritter	(Präsidentin)
Nele Honig	(Internes)
Paul Quasdorff	(PR)
Jan Fischer	(Finanzen)
Sarina Vogt	(Internationales)

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein (Vereinsregister Aachen VR 4336). Sitz und Gerichtsstand sind Aachen.

“Wir hoffen, dass die Entscheidung der Universitätskliniken auch eine Signalwirkung auf die anderen Bundesländer hat“, so Melis Taş (Fachschaftsrat Medizin Magdeburg). Sachsen-Anhalt zeigt, dass eine strukturelle Verbesserung des Praktischen Jahres nicht nur möglich, sondern auch im Interesse der Länder ist: Das Praktische Jahr ist einer der wichtigsten Einflussfaktoren für die Wahl der späteren Arbeitsstelle. Gemeinsam mit den Fachschaften wird sich die bvmd weiterhin für faire Bedingungen im PJ einsetzen und ruft die Bundesländer auf, “mittels fairer und attraktiver Ausbildungsbedingungen ihre ärztliche Versorgung durch die Ausbildung von belastbaren, kompetenten und leistungsstarken Ärzt*innen zu sichern“, so Alexander Schmidt, Projektleiter FairesPJ.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter pr@bvmd.de zur Verfügung:

Paul Quasdorff
Vizepräsident für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit